

- Prävention müsste früher einsetzen (auch in der Gemeindepflege)
 - Wie können die Menschen früher erreicht werden?
 - z.B. Schule, Beratungsangebote, Sport
 - viele Angebote → wenig Inanspruchnahme, wie erreicht man die Menschen?
 - Eigenverantwortung
 - Quartiersbezogen, Mehrgenerationenhäuser
 - Menschen altern sehr unterschiedlich
 - regionale Unterschiede bei den Angeboten
 - notwendig: starke Vernetzung zwischen den Generationen
- Menschen brauchen Menschen!

?

Organisation
aus d. Hauptamt

FORUM 2
Alter(n) und Pflege im Quartier

zentrale Infos
fehlen

Gemeindepflege
Quartiersmanager
Gemeinwesen

Bürger
Beauftragte

SOZIO-KULTURELLE TEILHABE
Was braucht es im Quartier,
im ländlichen Raum, Sozialraum

Kümmerer

Institutionell oder zivilgesellschaftlich

BERATUNG UND KOORDINATION
Professionelle und Ehrenamt

"Bedarfs-Analyse"
in sehr inhomogenen
Stadtteilen?

Mit einem beginnen

vielschichtig
vielseitig
unübersichtlich

TREFFPUNKTE

einigen gemeinsamen
Treffpunkt
finden

gemeinsames
"Oberleitungsnetz" finden

NACHBARSCHAFTSHILFE

Mit schon Interessierten
Ehrenamtlichen beginnen

NETZWERK
ENTWICKELN

EHRENAMTLICHE HILFE

ANGEBOTE für ältere Menschen

Seniorenport
Soziale Kontakte z.B. Mittagstisch
Kultur
Fahrdienste

Träger
Räume
Sportvereine
Kirchengemeinden
Gemeindehäuser
Schulen

gemeinsam etwas
tun!

aus dem Bedarf
entwickeln
Bottom up

Kostengünstig

Räume

SOZIALRAUMANANALYSE
WAS GIBT ES BEREITS?
WAS FEHLT?

FORUM 2
Alter(n) und Pflege im Quartier

FINANZIERUNGSWEGE?

STRATEGIEN / METHODEN
ZUR UMSETZUNG?
WIE BEKOMME ICH PROJEKTE
VERWIRKLICHT?

Medizinische Versorgung

Pflegerische / therapeutische
Versorgung

Beratung & Prävention

Finanzierung

Hausarzt
Facharzt
Augenarzt
HNO
Krankentransport

Pflegedienst
Ergotherapie
Logopädie
Hilfsmittel
Besuchsdienst
Hauswirtschaftliche Hilfen
Hausnotruf

Schulungen *pflege*
Sturzprävention
Pflegeberatung
Gesundheitsvorsorge
Ernährungsberatung
Mobilitätsförderung

Pflegeversicherung
Hilfe zur Pflege
LWV
Zuzahlungsbefreiung
Hilfsmittel

Neurologie
Zahnarzt
Psychologie
Ortho.

Wohnraum-
beratung

Schulungen
dch. Pflegedienst
wo? wer? wo?

häusliche
Wohnpflege

Begleitperson
Terminvereinb.
für Arztbesuch

Wohnungs-
umgestaltung
Hilfe

Digitaler
Sozialatlas

geriatrischer
Übergang

Apotheken

Physiotherapie

rechtlicher
Vertretung
Vollmacht
gesetzl. Bevollmächtigung

Cleaningstelle
→ Familien-
pflege

Hospizverb.
Palliativ

Freiwilligepflege

ältere
Menschen

hilfsbe-
dürftige
Menschen

Pflege-
bedürftige
Menschen

Pflege-
angehörige

Projekte
Ehrenamtliche
Verein
quartierorientiert
alt werden...

ehren-
amtl.
Fahrdienst

Beratungs-
stelle
Förderung
Ehrenamt
Projekte
No. 5601, 5602, 5603

Räume
für
Treffen
Beratung

FORUM 2

Alter(n) und Pflege im Quartier

WOHNEN

WOHNPROJEKTE
FÜR
ÄLTERE MENSCHEN

WOHNEN
IN GUT ANGELEGENDEN
LAGE

GEMEINSCHAFT
UND TROTZDEM
PRIVATSPHÄRE?

BARRIEREFREIES
WOHNEN

WUNSCH
NACH
GEMEINSCHAFT

UNTERSTÜTZUNG
BEI KRANKHEIT...

UNTERSTÜTZUNG
V. WOHNPROJEKTEN
V. ÖFFENTLICHEM
WOHNUNGSBAU

Dienstleistungen

VIELE ANGEBOTE
AUF SPENDEN
+ EHRENAMT
ANGEWIESEN

(MIT)FINANZIERUNG
DURCH
BAUTRÄGER

DEMOS
ZUR AUFMERKSAMKEIT
AUF BARRIEREN

Infrastruktur

Einkaufen – öffentlicher Raum
Wohnen - Digitale Hilfen

DIGITALE INFRASTRUKTUR

DIGITALISIERUNG:
PAPIER-ALTERNATIVEN
FÜR ÄLTERE
FEHLEN

DIA-LOTSEN
* WORKSHOPS ZU
DIGITALISIERUNG

MUSS ICH MIR
FÜR DEN ALLTAG
EIN HANDY
ZULEGEN?

MOBILITÄT / ÖPNV

EINKAUF /
BÜRGERBUS

IDEE:
GRATIS SENIOR*innen
TICKETS

MOBILITÄTSBERATER
IN

KEINE AUTOMATEN
FÜR ÖPNV-TICKETS

ÖFFENTLICHER RAUM

BARRIEREFREIER
STADTPLAN
→ Teilleben...

RÄUME FÜR
TREFFEN + INITIATIVEN
FEHLEN

INFORMATIONEN
ÜBER INITIATIVEN
FEHLEN

BARRIEREFREIE
TREFFPUNKTE

SOZIALE TEILHABE
- WIE FINDEN SICH
MENSCHEN MIT
ÄHNLICHEN
INTERESSEN

EINKAUFSMÄRKTE
(IN ROLLATORNÄHE)

ÖFFNUNG
V. SENIORENHEIMEN
FÜR ÖFFENTLICHE
GRUPPEN

FORUM 3
Perspektiven der Gemeindepflege in
Hessen

Rahmen-
bedingungen

Vernetzung

Finanzierung

Beratung

Ehrenamt

Unterstützung

Einheitliche
Strukturen

SCHNITTSTELLEN-
KLÄRUNG

PK-Overhead !!!
VOLLFINANZIERUNG
Max. Fördersumme
erhöhen / Gehaltsstrukturen

Sozialraumorientierung

Einbindung und
Stärkung ehrenamt-
licher Strukturen

fachliche
Begleitung

Leistungsentsprechende
Eingruppierung

gleiche
Rahmenbeding.

Verzahnung
Gemeindepflege
+ Pflegestütz-
punkte

Regelfinanzierung!

DEZENTRA-
LISIERUNG
V. BERATUNGSANGEBOTEN

BRÜCKENFUNKTION
KOMMUNE - Indivi-
DUUM - EINGEWARTL.
ANGEBOTE - GWA - STRUKT.

Langfristige Unterstützung
organisieren

Stellenbeschreibung
→ Einarbeitung

Kommunale
Vernetzung

Langfristige Absicherung
des Gemeindepflege
(Verstärkung)

Indiv. Unterstützungs-
netzwerke in
Planung integrieren

DIFFERENZIERUNG
ZWISCHEN LK + STADT

KLARE STRUKTUREN
KLARE AUFGABEN

Verstärkung
des Programms

gesicherte
Finanzierung

externe
Evaluation

AUSWEIS?

Förder-
richtlinien

unbefristete Arbeitsverträge
für Gemeindepfleger*innen
→ Arbeitgeber

KONTINUITÄT
1. MitarbeiterInnen
2. MAßSTÄBEN
3. "PRODUKT" Gemeindepf.

weg vom Projekt
→ Verstärkung der
Finanzierung

Einbindung
der Kommunen
an der
Richtlinienar-
beit

Pflege & Pfleger*in
mit Volant in die
Alternativen?

HANDLUNGS FELDER DASEINSVORSORGE

ENTSCHÄRFUNG
DES GENERATIONEN-
KONFLIKTS

KLARE
GEGEBLICHE
GRUNDLAGE

LAND

KOMMUNE
ZIVILGESELLSCHAFT

BÜNDNISSE &
AKTIONEN

TRANSPARENZ
DER ANGEBOTE

REGELFÖRDERUNG
VON PROGRAMMEN

VERWEZUNG
PROFIS &
Ehrenamt

ALTERSGERECHTE
INFRASTRUKTUR &
VERSORGUNG

KOORDINATION
DER ANGEBOTE

GUTES
FOLKWOATEREN,
BEWAHREN UND
VERTEHREN

ORGANISATION DER
AKTIVITÄTEN IM QUARTIER
OFFIZIELL / PRIVAT

KONSTANZ

THEMEN DER
SENIOREN
WAHRNEHMEN

STRATEGISCHE
WIRTSCHAFTEN

671 ZUM
LEBEN ERWECKEN

FORUM 5

Alter und Pflegebedürftigkeit als Armutsrisiko

Bürokratie

arbeitet langsam

Finanzierungs-
struktur
ändern

mehr Durchlässigkeit
der „Säulen“
(RV, GV, Soz. Hilfe) Geld
in Quartier

hohe Hürde bei
24 Std.-Pflege
zum Teil Ablehnung

Forum 6

Offenes Forum

- steigender Pflegebedarf gegenüber Finanzen, Personal ...
- Gemeindepflege flächendeckend und aufsuchend
- Wirtschaftlichkeit als Kriterium ist die falsche Priorität → die sozialen Aspekte sollten zählen!
- kultursensible Pflege ist herausfordernd
- Allanson erfordert Gemeindepflege
Lebensform Single " "
- Berufsbezeichnung unanheimlich (landesweit)

- ausbilden statt ausweisen
- ambulante Betreuung vor stationärer Versorgung!!!
- Gemeindegeschwester als Motivatorin gegen
- Festschreibung statt Befristung
(keine freiwillige Leistung je nach Regierung!)